

Jörg Weigt, Overath

Ich habe ihre Mitteilung aufmerksam gelesen und habe die Presseberichterstattung in meinem Urlaub mitverfolgt. Ich bitte um Entschuldigung, aber ich habe nicht erkannt, dass Sie eine Reaktion von mir erwartet haben. Von daher möchte ich Sie bitten, dass Sie mir Ihre Fragestellungen nochmals zu leiten.

Als Bürgermeister der Stadt Overath sehe ich den Fluglärm ebenfalls als kritisch an, insbesondere der Nachtflugverkehr ist für viele Bürgerinnen und Bürger in Overath ein großes Ärgernis. Ich stehe in einem regen Austausch mit dem Flughafen und als eine erste Amtshandlung habe ich vor vielen Jahren eine stationäre Meßanlage in Immekeppel, also im Bereich der Route installieren lassen. Durch diese Maßnahme konnte eine Versachlichung der Diskussion erreicht werden. Nichtsdestotrotz kann festgestellt werden, der Flugverkehr hat zugenommen und durch die Veränderung der Routen kommt es zu erheblichen Beeinträchtigungen gerade in der Nacht. Diesbezüglich hatte ich mehrere öffentliche Veranstaltungen und Diskussionen mit der Flughafenleitung und Bürgerinnen und Bürger in Overath.

In diesem Zusammenhang möchte ich erwähnen, dass ich mich mit Bürgermeistern des oberbergischen Kreises getroffen habe. Wir haben die Problematik diskutiert und absteckt, welche Möglichkeiten für die betroffenen Kommunen bestehen. Im Ergebnis haben wir eine Presseerklärung herausgegeben, welche selbstverständlich vom Flughafen zur Kenntnis genommen wurde.

Wenn ich rechtzeitig von ihrer Veranstaltung in Rösrath erfahren hätte, wäre ich gerne dabei gewesen. Für mich wäre die Anwesenheit auch ein Ausdruck von Solidarität und gemeinsamen Interessen in der Region.

Für weitere Kontaktaufnahme und Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.